

Damit die Walzen, A, die Faden, bb, welche sich auf denselben aufgewunden befinden, nicht zu leicht nachlassen, und diese eine gewisse Spannung auf ihrem Laufe nach dem Garnbaume, M, der oben auf der Maschine liegt, erhalten, so hat man diese Walzen mit einem Riemen, N', gezäumt, welcher durch das Gewicht, O', gespannt erhalten wird. Die Reibung dieser Riemen kann vermehrt oder vermindert werden, je nachdem man die Lage der Gewichte auf dem Hebel, P', Fig. 6. wechselt.

Alle Kettenfaden, b, laufen so wie sie sich von den Walzen, A, abwinden, und sich vereinigen, durch den ersten Kamm, C, von da über die Walze, D, und hierauf zwischen der Trommel, E, und einem Cylinder aus Gußeisen, F, durch, welche beide mit Flanell umhüllt sind. Die Trommel, E, dreht sich in einer Rufe, Z, welche mit Mehl-Schlicht angefüllt ist, beladet sich mit derselben, und setzt sie auf der Kette ab, die dadurch durchdrungen wird: der Druck des Cylinders, F, auf die Trommel drückt das Ueberflüssige davon aus. Die geschlichtete Kette läuft nun nach und nach durch die Kämme, G, H, I, unter der Walze, J, die dieselbe in einer horizontalen Ebene zurückführt, oder ihre Richtung ändert, und durch die Aufzüge, K, und den horizontalen Kamm, L, leitet, um sie auf dem Garnbaume, M, aufzurollen. Dort vereinigt sie sich mit der anderen Hälfte der Kette, die von der entgegengesetzten Seite der Maschine herläuft, und eine ganze vollkommene Kette bildet, welche jetzt nur in den Weberstuhl gebracht werden darf. Die Breite dieser Kette wird durch zwei Nermel, hh, bestimmt, die in einer auf dem Garnbaume angebrachten Furche laufen, und nach Umständen, sich nähern oder entfernen.

Da die Schlicht auf diese Weise nicht gleichförmig über den Kettenfaden vertheilt werden kann, so hat man hinter den Walzen, AA, ein System von Bürsten, RR, angebracht, welche abwechselnd horizontal bewegt werden, und bald oben bald unten mit den Faden in Berührung kommen, und nur während der Zeit, als sie sich gegen den Cylinder, F, bewegen. Diese Bürsten breiten nun die Schlicht gleichförmig über alle Faden aus, und vollenden die Operation des Schlichtens, da sich die Faden langsam genug bewegen. Bis sie auf den Garnbaum kommen, müssen sie vollkommen trocken seyn. Zu diesem Ende ist, außer einer sehr erhöhten Temperatur, die man in der